

Über 600 Ideen für Grazer Kulturjahr 2020

Am Montag hat die Einreichfrist für das Kulturjahr 2020 in Graz geendet. Wissenschaftler und Kulturschaffende sollten Projekte zum Thema „Kultur schafft urbane Zukunft“ abgeben - und es wurden über 600 Ideen eingereicht.

Der Call wurde im November des Vorjahres ausgeschrieben: Künstler und Wissenschaftler sollten sich in konkreten Projekten Gedanken zur städtischen Zukunft in Graz machen.

Auch reges Interesse aus dem Ausland

Mit dem Ergebnis - rund 600 Einreichungen - seien die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen worden, zeigten sich die Initiatoren des „Kulturjahres 2020“, Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP), Stadtrat Günter Riegler (ÖVP) und Kulturamtsleiter Michael Grossmann am Dienstag zufrieden. „Wir freuen uns, dass uns auch Post aus Italien, Spanien, England, Deutschland, Slowenien und Kroatien erreichte“, so Kulturstadtrat Riegler. Internationale Projektpartner müssen allerdings mit Grazer Akteuren kooperativ auftreten.

Budget: Fünf Millionen Euro

Im Mai und Juni werde der Programmbeirat unter dem Vorsitz des Grazer „Kulturjahr 2020“-Managers, Christian Mayer, die einzelnen Projekte diskutieren. Neben der inhaltlichen Relevanz in Bezug auf die im Call ausgeschriebenene Fragestellungen nach einem wünschenswerten zukünftigen Leben in Graz spiele die finanzielle und organisatorische Realisierbarkeit eine entscheidende Rolle, so Mayer: „Der Programmbeirat als kollektive Intendanz behält sich vor, in Einzelfällen, Rücksprache mit Projekteinreichern zu halten, um in weiterer Folge aus den Einreichungen ein Kulturjahr 2020-Jahresprogramm zu erstellen.“ Für die Realisierung der Kulturjahr-Projekte steht ein Budget von fünf Millionen Euro zur Verfügung - mehr dazu in [Fünf Mio. Euro Sonderbudget für Kulturjahr 2020](#)

<https://steiermark.orf.at/news/stories/2922260/> (2.7.2018) -, die Bekanntgabe des Programms ist für Anfang Juli geplant.

Link:

- [Kulturjahr 2020](http://www.kultur.graz.at/2020/) (Stadt Graz)

Publiziert am 19.03.2019

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<https://orf.at/stories/socialmedia>>

Informationen zu Cookies im ORF.at Netzwerk

Diese Seite verwendet Cookies. Für eine uneingeschränkte Nutzung der Webseite werden Cookies benötigt. Sie stimmen der Verwendung von Cookies durch Anklicken von "OK" zu. Nähere Informationen finden Sie **in unseren Datenschutzbestimmungen** und unter dem folgenden Link "Weitere Informationen".

Notwendig

Diese Cookies sind für die grundlegenden Funktionen des ORF.at Netzwerks zwingend erforderlich oder dienen dazu, die Nutzung zu messen und zu optimieren.

Marketing-Cookies

Wenn Sie keine Marketing-Cookies zulassen, wird weiterhin Werbung ohne die Verwendung von 3rd Party-Cookies auf ORF.at angezeigt.

Weitere Informationen

OK